

schotten pfarrblatt

herbst 2006

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten



*Hl. Gregor –
Patron der Schotten*

inhalt

- 2 Bei den Schotten
- 3 Kunst
- 4 Rückblicke
- 6 Caritas-Projekt
- 7 Aus der Pfarre
- 8 Termine

**Gemeinsam
Kirche sein**



Editorial

Liebe Gemeinde,

Ich hoffe, Sie können dem kommenden Arbeitsjahr mit Zuversicht, Freude und frischer Kraft entgegensehen. In der Schottenpfarre laufen in diesen Wochen viele Aktivitäten wieder an. Dazu gibt es einige Neuerungen zu berichten: Im Schottenstift wurde P. Johannes Jung, der Direktor unseres Gymnasiums, vielen auch von den Gottesdiensten um 11.00 Uhr bekannt, auf drei Jahre zum Administrator des Klosters gewählt. Für diese Ausgabe der Pfarrzeitung haben wir ihn gebeten, sich selbst und seine Ideen kurz vorzustellen. Im Blattinneren finden Sie auch Fotos von der gelungenen Dankesfeier für Abt Heinrich.

Ein weiterer Wechsel betrifft die Kirchenmusik: Anstelle von Ludwig Lusser, dem ich an dieser Stelle sehr herzlich danken und alles Gute für die weitere Zukunft wünschen möchte, wird Zuzana Ferjenčíková als unsere Hauptorganistin die Gottesdienste in der Schottenkirche mitgestalten. Ich freue mich schon sehr auf eine fruchtbare Zusammenarbeit!

Besonders möchte ich auf den Artikel über das Caritas-Flüchtlingsheim hinweisen, das die Schottenpfarre schon seit einiger Zeit unterstützt. Vielen Dank allen, die sich hier engagieren!

Wenn, wie ich hoffe, der neue Eingangsbereich zu den Räumen der Schottenpfarre bald fertig sein wird, kann unsere Gemeinde auch nach Außen hin wieder sichtbarer und einladender in Erscheinung treten.

Im Wissen, dass es dabei aber vor allem auf uns selber ankommt, auf unser Leben nach dem Evangelium und unsere Bereitschaft zu echter Begegnung, wünsche ich uns allen einen guten Start in das neue Arbeitsjahr,

P. Nikolaus

P.S.: Mit dem beigelegten Zahlschein können Sie zur Finanzierung unseres neuen Pfarreingangs beitragen. Über großzügige Spenden wären wir sehr dankbar!



Ministranten

Mit Schwung ins neue Ministranten-Jahr

Gerade vom erlebnisreichen Ministrantenlager aus Seitenstetten zurückgekehrt, starten wir mit gemeinschaftlicher Kraft in ein weiteres Jahr.

Über neue junge Leute in der Gruppe freuen wir uns natürlich zu jeder Zeit. So laden wir alle zu einer Schnupper-

stunde am **Freitag, dem 15. September 2006 um 16.15** ein.

Treffpunkt: vor der Schottenkirche.

Alle Infos und viele Bilder vom Lager gibt es auch auf unserer Homepage www.schottenministranten.at.tc.

„Kohélet – Treffen reifer Menschen“

Das erste Treffen der Kohélet-Gruppe findet am **Di, 26.9.2006 um 15.00** mit Hl. Messe in der Johanneskapelle zum Thema „Gemeinschaft“ statt. Anschließend gibt es eine Jause im Schottensaal.

Ab Oktober 2006 treffen wir uns wieder jeden **2. u. 4. Dienstag** im Monat um jeweils 15.00 im Schottensaal. Der zweite Dienstag im Monat ist jeweils einem speziellen Thema gewidmet, am vierten Dienstag im Monat sollen Gespräch und Gedankenaustausch in

gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen im Zentrum stehen. Zu folgendem Themenprogramm im Herbst laden wir herzlich ein:

26.09.: Hl. Messe – „Gemeinschaft“
10.10.: Ausflug Klein-Maria-Taferl
24.10.: Gesprächsrunde
14.11.: „Testament und Erbschaft“
28.11.: Gesprächsrunde
12.12.: Besinnliche Adventfeier

Wir sind eine offene Runde und freuen uns über „Kohélet-Zuwachs“!

„Blickpunkte“-Seminar

Das Blickpunkte-Seminar dieses Semesters bietet die Fortsetzung zum Thema „**Gelebtes Christentum**“.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den in der Kirche und am Schrif-

tenstand aufliegenden Prospekten.

Erster Vortrag:

Mittwoch, 20.9.2006 um 9.00 Uhr im Schottensaal.

Pfarr-Ausflug

Am **8. Oktober 2006** findet der heurige Herbstausflug nach **Mariazell** statt.

Programm:

7.00: Abfahrt (Schottengasse, BA-CA) per Bus nach St. Pölten, Weiterfahrt mit Mariazellerbahn nach Mariazell
11.15: Hl. Messe in der Basilika
12.15: Mittagessen

14.00-16.00: zur freien Verfügung
16.00: Fahrt zur Hofkäserei „Naglhof“
20.30: Rückkunft in Wien

Kosten: ca. €45,- (excl. Mittagessen)
Genauere Information demnächst im Schaukasten vor der Kirche und am Schriftenstand.

Alle sind herzlich eingeladen!



Der Hl. Gregor

„Wir dürfen nichts Vergängliches suchen.
Er allein soll uns genügen, der alles gemacht hat.“
(Greg., Hom. in Ez. 2,10,21)

von
Dr. Georg Kugler

Der Gregoraltaar

Als Pedant zum Benediktaltaar in der rechten vorderen Seitenkapelle (vgl. *Schottenparfarblatt, Fastenzeit 2006*) ist die ihr gegenüberliegende Kapelle gestaltet: sie ist dem **Hl. Papst Gregor dem Großen** geweiht. Es war schon davon die Rede, dass in diesen beiden historischen Gestalten die „Väter“ des **Benediktinerordens** verehrt werden.

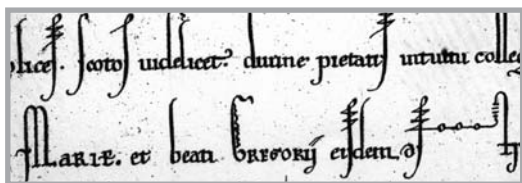
In der **Gregorkapelle** steht analog zur Benediktskapelle ein Altar mit Säulen und gesprengtem Giebel aus farbigem Marmor, ein Werk des Architekten **Adam Hörislemb** aus der Zeit des

in Nordböhmen 1613 geboren. Wie Tobias Pock durch seine Arbeiten für St. Stephan, hatte er sich durch eine Arbeit für einen prominenten Auftraggeber bereits einen Namen gemacht, als ihn der Abt des Schottenklosters berief. Bachmann hatte für die Stiftskirche in Melk das (ebenfalls auf Zinn gemalte) Altarbild „*Die Verklärung des Hl. Leopold*“ geschaffen, das durch sein Thema damals auch von politischer Bedeutung war. Bachmann starb im Jahr nach der Fertigstellung des Gregoraltars.

Dargestellt ist der Hl. Gregor

in prunkvollem Gewand, an einem Schreibtisch sitzend. Die Taube neben seinem Haupt deutet an, dass der Heilige Geist seine Schriften inspirierte. Er verfasste zahlreiche Briefe, Predigten und Dialoge, u.a. den **Liber regulae pastoralis**, der für den Weltklerus so bedeutend

war wie die Benediktsregel für das Mönchstum. Er wird als vierter und jüngster der Kirchenväter der lateinischen (West)Kirche verehrt. Der **Gregorianische Choral**, dessen Pflege in der Liturgie sich die Mönche des Schottenstiftes bis heute besonders annehmen, ist nach ihm benannt, ob er „*gregorianische*“ Melodien komponiert hat, ist nicht nachzuweisen.



Stiftungsurkunde der Schottenabtei

Der Hl. Gregor wird als Patron genannt

barocken Neubaus. Beide Altäre sind bei der Umgestaltung durch **Heinrich v. Ferstel** nicht verändert worden. Die Marmorbalustrade stammt hier ebenfalls von Adam Hörislemb.

Das große Altarbild „*Der Hl. Gregor mit Engeln*“ hat **Georg Bachmann** auf eine Zinnplatte gemalt und ebenso wie den kleinen Auszug darüber 1651 datiert. Bachmann wurde in Friedeberg



Wie am Hochaltar, wo der Hl. Gregor hinter dem Hl. Benedikt zur rechten der Madonna stehend die Tiara trägt, die päpstliche Krone, die zu seiner Zeit noch keineswegs in Verwendung war, so erscheint diese auch hier in den Händen der himmelwärts fliegenden Putti.



Gregor blickt zum Himmel auf, sein Gesicht drückt die Inspiration aus, die er empfangen hat, zugleich wendet er sich überrascht drei Engeln zu, die mit gebauschten Flügeln und Gewändern hereingestürzt sind. Bachmann hat sie ganz in Rubensscher Manier gemalt. Im Hintergrund schieben zwei Personen einen Vorhang zur Seite und erwecken so den Eindruck ihres Erstaunens über das stürmische Geschehen in der sonst so stillen Studierstube.

Das Altaraufsatzbild zeigt wiederum zwei Engel, die Rose, Lorbeerkranz und Palmzweig halten, symbolische Hinweise auf Dichtkunst, Ruhm und ewige Seligkeit.

Papst Gregor I. der Große (ca. 540–604)

Gregors Schriften sind geprägt von der Spannung zwischen Weltflucht und Dienst in der Welt. Immer wieder ist sein Ringen um die Vereinigung von „*vita activa und vita contemplativa*“ zu spüren, wie ein Leitmotiv durchzieht dieser Gedanke sein Schreiben und Predigen. Insbesondere in seiner **Regula pastoralis**, einem Handbuch für kirchliche Amtsträger wird dieses Thema zur Hauptanweisung spirituellen Handelns.

Aus dem **15. Kapitel** der Regula:

„Den Trägen muss man mit Nachdruck zum Bewusstsein bringen, dass wir oft mit dem besten Willen nicht mehr imstande sind, das Gute zu tun, sobald wir dafür den rechten Augenblick verpasst haben. Der träge Geist wird nämlich durch den unbemerkt zunehmenden Stumpfsinn getötet, wenn er nicht von der Sehnsucht nach dem Guten, die zutiefst in der Seele begründet ist, neu belebt und entflammt wird.“



Aus dem Pfarrleben

Abschied von Abt Heinrich
 Lange Nacht der Kirchen
 Kindergartenfest
 Wanderung auf den Kahlenberg
 Sommerlager der Pfadfinder
 Ministrantenlager







„Die Familie Kamirow, JOËL und ich

„KiJu-Projekt“ der AusländerInnenhilfe der Caritas

von Dr. Elisabeth Mbaduko-Mayr

Nein, Joël ist nicht mein neuer Lebensgefährte. Im Gegenteil, er ist bei mir ausgezogen. Davon will ich heute erzählen.

Die Unbilden des Lebens (insbesondere für Alleinerzieherinnen mit verwöhntem Einzelkind) bringen es mit sich, dass man (respektive frau) z.B.:

1. die Semesterferien damit zubringt, mit Bronchialkatharr und klebriger Farbrolle das Arbeitszimmer auszumalen (bedauert mich nicht zu sehr, jede Minute, die ich nicht auf vereinsten Schipisten verbringen muss, ist eine gesegnete Minute!)
2. nach dem Erwerb eines Laptops (der endlich erledigte Steuerausgleich macht's möglich) den Wohnraum mit einem nunmehr überflüssigen Eck-Computertisch teilen muss, den irgendwie keiner haben will...
3. bei jedem Rundgang durch's Kinderzimmer auf Tonnen von wenig bzw. nicht mehr benütztem Spielzeug (vorzugsweise aus rosafarbenem Plastik) stößt...
4. alles allein entscheiden und machen muss – aber auch darf!
5. viel zu tun und viel Stress hat – aber wer hat das nicht?

O.K., es gab schon andere Unbilden, die dem Alleinerzieher-Status vorangegangen sind und mich diesen (naja, manchmal) als seligen Glückszustand erleben lassen...

Die Unbilden des Lebens (insbesondere für Asylanten in Österreich) bringen es mit sich, dass man z.B.:



1. die viele (erzwungene) Freizeit gern sinnvoll nützen möchte, aber weder Geld noch Mittel dazu hat ...
2. den Kindern kein neues Spielzeug kaufen kann und sogar die Windeln für's Jüngste immer knapp sind...
3. zum Warten und Grübeln verurteilt ist...
4. nichts allein entscheiden darf, überall an Grenzen stößt...
5. nichts zu tun und deshalb viel Stress hat...

Ja, natürlich: das, was dem Flüchtlingsstatus vorangegangen ist (und worüber die meisten Asylanten lieber nicht sprechen möchten) war so, dass es den derzeitigen Zustand (doch, großteils) als reinen Segen erleben läßt.

Bei einem Besuch in der Braunspergengasse habe ich vom Schicksal der Familie Kamirow erfahren, die seit zehn Monaten im Haus der Caritas lebt.

Nein, es ist nicht so, dass ich seither meine Probleme alle als nichtig erlebe – aber es verschiebt die Perspektive doch ein wenig.

Und: ein ganz kleiner Teil meiner und ihrer Probleme ist jetzt auch gelöst: Joël (erraten: mein alter Eck-Computertisch) ist nämlich umgezogen und führt ein erfülltes Leben in der Braunspergengasse.

Grußwort aus dem Caritas-Haus

Liebe Mitglieder der Schotten-Gemeinde!

Ich möchte mich nochmals für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken, die uns schon oft zuteil wurde. Es würde uns sehr freuen, wenn es Ihnen wieder möglich wäre, ein paar Spenden für unser Haus und unsere Projekte zu organisieren.

Anbei schicke ich Fotos von Kindern und Jugendlichen.

Unser Tag der offenen Tür findet heuer am 15.9.06 ab 14.00 Uhr statt.

Es würde uns sehr freuen, einige Ihrer Gemeindemitglieder zu begrüßen, gerne können wir auch einen anderen Termin vereinbaren.

Mag. Claudia Amsz
Hausleitung



Zur Unterstützung des KiJu-Projektes werden Geld- und Sachspenden erbeten. Gebraucht werden vor allem:

- Lernunterlagen „Deutsch für Anfänger“ Übungsmaterialien, Grammatikbücher, Computer-Lern-Software
- Flip-Chart mit Papier und Stiften
- Stereoanlage für den Partyraum Verstärker, CD-Player, Lautsprecherboxen
- Beleuchtungskörper Beleuchtungsketten, Lampen, Schreibtischlampen
- Sportgeräte Tischtennisschlägersets, Volleyball, Fitnessgeräte
- Küchenausstattung Kochtöpfe und Besteck

Kiju-Projekt

„Haus Braunspergengasse“



I 100, Braunspergengasse 20-22
Tel: 602 60 40 - 11, Fax: 602 60 40 - 50
e-mail: camsz@caritas-wien.at

Spenden unter: PSK 7.700.004

Kenntwort Braunspergengasse

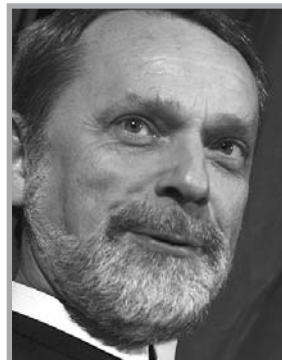
Das „Kiju“-Betreuungsprojekt für Jugendliche über 18 Jahren, die davor ohne Eltern oder andere Verwandte aus ihrer Heimat flüchten mussten, wird von einem speziell ausgebildeten Lebens- und Sozialberater geleitet.





Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo	9.30 – 11.30
Mi	8.30 – 11.30
Do	12.00 – 16.00



Liebe Schotten-Gemeinde!

Einen herzlichen Gruß Ihnen allen am Beginn des Arbeitsjahres 2006/07! Öfter als in den vergangenen Jahren werden wir einander begegnen, zumeist bei festlichen Anlässen, und ich freue mich, dass die Schotten-

pfarre ein Ort zum Feiern ist und die Menschen immer wieder zusammen führt im Namen Gottes.

Das betrifft zunächst die Pfarrgemeinde und das Kloster: Ich glaube, nirgendwo sonst kommt eine solche Verbundenheit zum Tragen wie hier im Zentrum Wiens. Diese Vertrautheit miteinander ist lange gewachsen und wird hoffentlich noch tiefer werden, damit Gottesdienst und Verkündigung, diakonische Achtsamkeit füreinander und das gemeinsame Kirchengemeinsein ein immer deutlicheres Zeugnis geben für den, der uns berufen hat, vor ihm zu stehen und ihm zu dienen. Menschen zusammen führen, sie „sammeln“, so handelt Christus. Insofern ahmen wir ihn nach, wann immer wir uns in den Dienst der Einheit stellen lassen.

Daher ein Appell an alle, die dazu in der Lage sind: ihre Kräfte der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, mitzuarbeiten in den verschiedenen Gebieten, in denen sich die Schotten engagieren. Insbesondere die Sorge für die Kleinen, wenig Beachteten, Unscheinbaren darf nicht ins Hintertreffen geraten. Das Evangelium legt uns diese Verpflichtung eindeutig auf.

Ein Wort zu mir selbst, weil oft danach gefragt wird. Als Administrator des Schottenklosters habe ich dieselben Aufgaben wie ein Abt (und bin auch bereit sie wahrzunehmen!) sowie die dafür nötigen Vollmachten bzw. Rechte. Allerdings ist meine Amtszeit auf höchstens drei Jahre beschränkt; dann muss wieder eine Entscheidung getroffen werden. Auch das interessiert manche: Ich möchte mit „Pater Johannes“ angesprochen werden.

Da ich weiterhin Direktor des Schottengymnasiums bleibe, ist es notwendig, die Last des Amtes auf mehrere Schultern zu verteilen; ich bin froh, dass es in der Mönchsgemeinschaft unseres Klosters zwar keinen zahlenmäßigen Überfluss gibt, aber doch sehr viele, die in der Lage und bereit sind, mitzutragen – ob in der Pfarre, der Schule oder in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Einer trage des Anderen Last – so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen, schreibt Paulus an die Galater. Sie alle bitte ich um das Gebet für unser Kloster und auch für mich selbst – nicht zuletzt aber um junge Brüder, die als Benediktiner das Haus an der Freyung weiter bauen.

*P. Johannes Jung OSB
Administrator des Schottenstifts*



Neue Organistin für die Schottenkirche!

Mit Beginn dieses Arbeitsjahres wird Frau Mag. **Zuzana Ferjenčíková** als Hauptorganistin an den „Schottenorgeln“ die Liturgie mitgestalten.

1978 in der Slowakei geboren, studierte sie in der Orgelklasse von Prof. Dr. Ján Vladimír Michalko an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Bratislava. 2002–2004 war sie Postgradualstudentin an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Peter Planyavsky. Zur Zeit unterrichtet sie Orgel und Orgelimprovisation an der Hochschule für Musik in Bratislava.



Herbst 2006

September

- So, 10.09. **23. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
Jahresbeginnfeier der Pfarrgemeinde,
Pfarrcafé im Schulhof,
Überstellungsfeier der Pfadfinder
- Fr, 15.09. 16.15: Schnupperministrantenstunde
für Kinder und Eltern
- So, 17.09. **24. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
- Mi, 20.09. 9.00: Beginn des Blickpunkte-Seminars
Thema: „Gelebtes Christentum / Teil II“
- So, 24.09. **25. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
Gruppentag der Pfadfinder in Thernberg
- Mo, 25.09. 19.30: Erstkommunion-Elternabend
- Di, 26.09. 15.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen.
Messe zum Thema „Gemeinschaft“
in der Johanneskapelle; anschl. gemütliches
Beisammensein im Schottensaal.
- Mi, 27.09. 9.00: Blickpunkte-Seminar

Oktober

- So, 1.10. **26. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
- Mi, 4.10. 9.00: Blickpunkte-Seminar
- So, 8.10. **27. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
7.00: Pfarrausflug nach Mariazell
9.30: Kindermesse in der Krypta
Erntedankfest der Kindergartenkinder
- Mo, 9.10. 9.00: LIMA-Schnupperstunde
10.00: LIMA-Kurs für Fortgeschrittene
und Quereinsteiger)
- Di, 10.10. 14.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen
Ausflug nach Klein-Maria-Taferl
- Mi, 11.10. 9.00: Blickpunkte-Seminar
- So, 15.10. **28. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
- Di, 17.10. 20.15: Geistliche Abendmusik

- Mi, 18.10. 9.00: Blickpunkte-Seminar
- So, 22.10. **29. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
- Di, 24.10. 15.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen
- So, 29.10. **30. Sonntag im Jahreskreis (SO)**

November

- Mi, 1.11. **Hochfest Allerheiligen (SO)**
- Do, 2.11. **Allerseelen**
18.00: Gräbersegnung in der Krypta im
Anschluss an den Abendgottesdienst
- So, 5.11. **31. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- Mi, 8.11. 9.00: Blickpunkte-Seminar
- Do, 9.11. Weihetag der Lateranbasilika
- So, 12.11. **32. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
- Di, 14.11. 15.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen
20.15: Geistliche Abendmusik
- Mi, 15.11. Hochfest des Hl. Leopold
- So, 19.11. **33. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
- Mi, 22.11. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
- So, 26.11. **34. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
Christkönigssonntag
- Di, 28.11. 15.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen
- Mi, 29.11. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar

Dezember

- Fr, 1.12. 14.00: Eröffnung des Weihnachtsbasars
- Sa, 2.12. 19.00: Vorabendmesse mit Adventkranzweihe
20.00: Vigil
- So, 3.12. **Erster Adventssonntag (KW)**

SO: Sonntagsgottesdienstordnung
KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

Besondere Einladung Pfarrausflug nach Mariazell So, 8. Oktober 2006

Abfahrt: 7.00 (Schottenkirche, BA-CA) – **Rückkunft:** 20.30 – **Kosten:** ca. €45,- zuzügl. Mittagessen

Impressum:

DVR: 0029 874 (1138)

Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen
Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:

Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6
Tel.: 534 98 200

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
<http://www.schottenpfarre.at> – <http://www.schottenstift.at>

Hersteller: Druckerei Robitschek

Grundlegende Richtung: Informations- und
Kommunikationsorgan der Schottenpfarre

Erscheinungsort: 1010 Wien